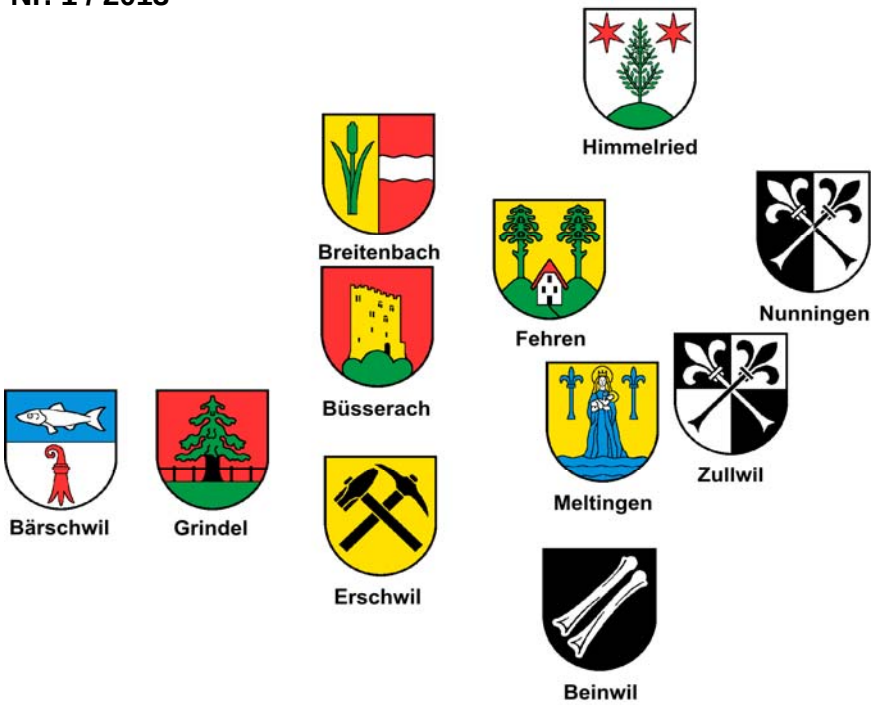
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Thierstein

Bärschwil – Beinwil – Breitenbach – Büsserach – Erschwil – Fehren – Grindel – Himmelried – Meltingen – Nunningen – Zullwil

Gemeindebrief

Nr. 1 / 2013



Redaktion: Markus Rudin **Juni 2013**

Inhalt:

Liebe Leserin, lieber Leser 4
Gottesdienstliche Veranstaltungen 5
Gottesdienste im Alterszentrum Bodenacker, Breitenbach 5
Gottesdienste im Zentrum Passwang, Breitenbach 5
Gottesdienste im Altersheim Stäglen, Nunningen 5
Freiluft-Gottesdienst im Grünen 6
Ökumenischer Gottesdienst im Kloster Beinwil 7
Ökumenisch offene Seniorennachmittage 8
Lieder und Geschichten von Tinu Heiniger 8
Baumgeschichten und Baumkalender 8
Die Bibel der Träume 8
Gottesbegegnungen im Gefängnis 9
Die Reisen des Pfarrers Olafur Egilsson 9
Fiire mit de Chliine – Sommer + Herbst 2013 10
Nein, nein, nein! - daheim oder auswärts: das macht was aus! 10
Bileam und seine Eselin - schlaue Tiere und dumme Menschen… 10
Wanda der Engel & Max der Engel - die Himmelsleiter 11
Sonntagsschuldaten im Juni 2013 12
Aus dem Pfarramt 13
Feiern mit dem Männerchor Breitenbach-Wahlen am Reformationssonntag 13
Ein ökumenischer Gottesdienst zu den drei grossen Martins der Kirche 13
Krippenspiel: „Daniel“ 15
Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 16
Von Boris, dem Hund aus Schweden 17
Fiire mit de Chliine mit einer Trocken-Schlittenfahrt 17
Fiire mit de Chliine: Gut gemacht, Elefant 18
Bericht zur Sonntagsschule im Frühjahr 2013 19
Bericht zu den Seniorennachmittagen im Frühjahr 2013 20
Konfirmandenlager in Le Bouveret am Genfersee 21
Konfirmation am Sonntag, zum Thema: „Ist man, was man isst?“ 23
Abschied ist ein bisschen wie sterben 26
Unsere neue Aktuarin Veronica Ursenbacher 28
Bericht aus dem Bauwesen 29
Interkonfessioneller Unterricht 30
Internetauftritt der ev.-ref. Kirchgemeinde Thierstein 31
Der neue Club 32
Mittagsclub 33
Kollekten 34
Voranzeige: 125. Kirchgemeindeversammlung 35
Amtshandlungen 36
Adressen Kirchgemeinde Thierstein 39

Liebe Leserin, lieber Leser

Dies ist der letzte Gemeindebrief, den ich als Präsident redigiere. Nach über 13 Jahren im Kirchgemeinderat fand ich, es sei Zeit, den Sessel zu räumen und ihn einem anderen zu überlassen. Unserem bisherigen Vizepräsidenten Rolf Schädeli darf ich das Amt voll Vertrauen übergeben.

Gleichzeitig mit mir verabschiedet sich auch Rozana Balimann. Sie wird mit ihrem Mann in ihre Heimat Brasilien auswandern. Bereits zum Jahreswechsel hatte sich Gertraud Wiggli aus dem Rat verabschiedet. Wir wünschen beiden viel Glück und Gesundheit und danken ganz herzlich für die geleistete Arbeit.

Glücklicherweise ist es uns gelungen, für die Neuwahlen drei neue Ratsmitglieder zu finden, Brigitte Barriopedro, Erica Hunziker und Sandra Martino. Diese werde ich im nächsten Gemeindebrief vorstellen. Ebenso konnten wir Veronica Ursenbacher für die Aufgabe als Aktuarin gewinnen.

Es freut mich, Ihnen zu guter Letzt noch die Eröffnung unserer Internetseite www.refkirchethierstein.ch bekanntgeben zu können. Hier können Sie immer die aktuellsten Ereignisse verfolgen und sich über die künftigen Gottesdienste und Veranstaltungen orientieren.

Auf unserer Homepage können sie neu den vorliegenden Gemeindebrief endlich auch in Farbe betrachten und herunterladen. Die Kosten für den Druck in Farbe wollen wir uns ersparen und das Geld besser in andere Projekte investieren, denn der Druck eines einzigen Blattes in Farbe kostet zusätzlich soviel wie der ganze vorliegende Gemeindebrief.

Wir wünschen dem neuen Rat gutes Gelingen und weiterhin eine gute fruchtbare Stimmung in den Sitzungen. Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommer so Petrus einen solchen für uns vorgesehen hat.

Markus Rudin

Gottesdienstliche Veranstaltungen

Entnehmen Sie bitte das aktuelle Angebot dem Kirchenboten, dem Wochenblatt oder unserer Internetseite www.refkirchethierstein.ch.

Gottesdienste im Alterszentrum Bodenacker, Breitenbach

Jeweils Donnerstag um 15.30h:

20.06.2013	ref. Andacht	St. Barth
04.07.2013	ref. Andacht	St. Barth
26.09.2013	ref. Abendmahlsfeier	St. Barth
31.10.2013	ökum. Gedenkfeier	St. Stadler + St. Barth
14.11.2013	ref. Andacht	St. Barth

Gottesdienste im Zentrum Passwang, Breitenbach

Jeweils Samstag um 10.00 Uhr in der Kapelle:

13.07.2013	ref. Gottesdienst	St. Barth
21.09.2013	ref. Gottesdienst	St. Barth
02.11.2013	ref. Gottesdienst	St. Barth

Gottesdienste im Altersheim Stäglen, Nunningen

Jeweils Donnerstag um 10.00 Uhr:

11.07.2013	ref. Gottesdienst	St. Barth
08.08.2013	ref. Gottesdienst	St. Barth

Stéphane Barth-Ehrsam

Freiluft-Gottesdienst im Grünen

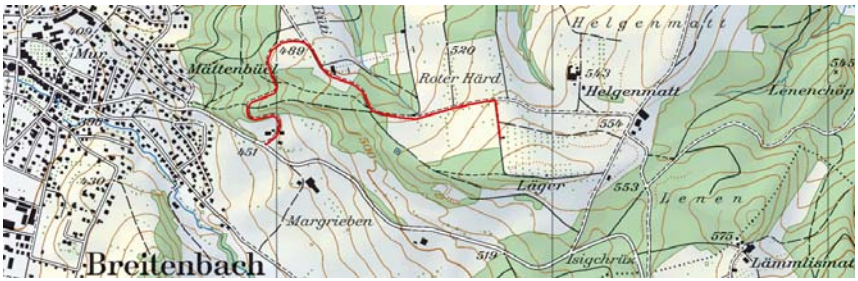
am Sonntag, 23. Juni
um 10.15 Uhr

bei schönem Wetter:
vor der Allmend-Hütte in der Chriesi-Plantage, oberhalb von Breitenbach

bei schlechtem Wetter:
in der reformierten Kirche, Breitenbach
(Auskunft gibt das Pfarramttelefon 061 781 12 50 ab 7.30 Uhr)

Den musikalischen Rahmen besorgen:
Doris Andres, Geige,
Stéphane Barth, Geige

Das Sonntagsschul-Programm gestalten:
Sandra Jeger
Sonja Semling



© map.geo.admin.ch/

Kurze Wegbeschreibung: Beim Wegweiser bei Margrieben links zum Schützenhaus, daran vorbei, nach 650m nach recht, et voila.

Ökumenischer Gottesdienst im Kloster Beinwil

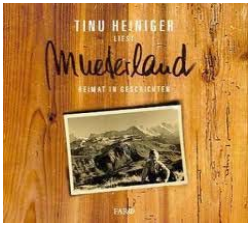
am Sonntag 1. September 2013

im Rahmen des an diesem Tag stattfindenden Klosterfests

Am ersten Septembersonntag gibt es um 10.15 Uhr in der Klosterkirche Beinwil einen ökumenischen Gottesdienst, der von der reformierten Kirchgemeinde Thierstein, von der katholischen Kirchgemeinde Beinwil und von der ökumenischen Gemeinschaft des Klosters Beinwil gemeinsam getragen und vorbereitet wird. Im Anschluss daran wird bei schönem Wetter im schönen Klosterhof grilliert und getafelt.

Ökumenisch offene Seniorennachmittage
– Nachmittage für Leute im Alter von 65+
im reformierten Kirchgemeindehaus
an der Fehrenstrasse 46 in Breitenbach
jeweils 1x im Monat, an einem Montag, von 15 - 17 Uhr

Mo. 13. Mai 2013
Lieder und Geschichten von Tinu Heiniger



Ein Buch schreiben? Nein, das konnte sich Musiker Tinu Heiniger zuerst gar nicht vorstellen. Doch er hat seine Meinung geändert: Im soeben erschienenen Band «Mueterland» erzählt er Geschichten über seine Emmentaler Heimat, über das Kämpfen und das Versöhnen. – Pfarrer Stéphane Barth bringt von Tinu Heiniger interessante Lieder mit und er liest Auszüge aus dem Buch „Mueterland“.

Mo. 17. Juni 2013
Baumgeschichten und Baumkalender

Haben Sie gewusst? Ganz in unserer Nähe steht eine der grössten Eichen Europas, wenn nicht die Grösste! Zu finden ist sie in Châtillon JU, ein paar Kilometer hinter Delsberg. Wir sehen Lichtbilder davon und hören Geschichten von weiteren Bäumen.

Mo. 12. August 2013
Die Bibel der Träume

Die Autorin Sylvia Plath (1932-1963), aus einem Vorort der amerikanischen Grossstadt Boston stammend, hatte ein kurzes aber intensives Leben. Der frühe Tod ihres Vaters – sie war damals gerade mal 8 Jahre alt – war traumatisch für sie. Mit 31 Jahren nahm sie sich das Leben: Überfordert an ihrer damals schier nicht zu vereinbarenden Doppelrolle als (streckenweise abgelehnte) Schriftstellerin und Dichterin einerseits und als alleinerziehende Mutter zweier Kinder andererseits. Ihr Ehemann, Ted Hughes, auch ein bekannter britischer Dichter, verliess sie kurz vor ihrem Tod für eine andere Frau. Wir hören eine Geschichte aus Plath’s Buch: „Die Bibel der Träume“ und sehen uns einen Teil ihrer verfilmten Biografie an (Film: „Sylvia“).

Mo. 16. September 2013
Gottesbegegnungen im Gefängnis

Tobias Brandner arbeitet seit fast zwanzig Jahren als Gefangenenseelsorger in Europa und Asien, derzeit in Hongkong. Seine seelsorgerischen Gespräche haben viele Gefangene berührt und spirituelle Veränderungen bewirkt. Nun hat er diese in einem Buch dargelegt. Wir fragen uns anhand einzelner Begegnungen im Buch, wie es wohl so ist in der Gefängniswelt, hier und anderswo.

Mo. 21. Oktober 2013
Die Reisen des Pfarrers Olafur Egilsson

Im Sommer 1627 segelten algerische Piraten bis vor die Küste Islands, nahmen dort auf den Westmänner-Inseln die gesamte Bevölkerung gefangen und führte diese zum Verkauf nach Nordafrika. Dem mitgefangenen Pfarrer Olafur Egilsson fiel die Aufgabe zu, von Algier aus nach Dänemark zu reisen, um dort die Gefangenen gegen Bares auszulösen. Ein Bericht seiner Erlebnisse.

Programmänderungen vorbehalten! Der Thema-Teil dauert etwa eine ¾ Stunde, danach ist gemütliches Beisammensein angesagt zu Kaffee und Kuchen.

Fiire mit de Chliine – Sommer + Herbst 2013

für Eltern, Grosseltern und Kinder von Geburt an bis ca. 7 Jahren
ökumenisch offen in der Ev.-ref. Kirche, Fehrenstrasse 46, in Breitenbach

Mittwoch, 12. Juni 2013, 16.00 Uhr

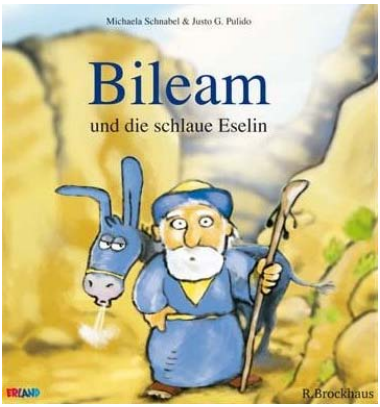
Nein, nein, nein! - daheim oder auswärts: das macht was aus!

Die kleine Janne ist eigentlich ein lustiges, fröhliches Kind. Ihre Laune ändert sich jedoch schlagartig, wenn ihre Mama etwas von ihr verlangt. Dann ist es, als ob ein kleiner Drache in ihr tobt und ihr dieses eine Wort einflüstert: „Nein!“ Dabei würde Jannes Mama so gern etwas anderes von ihrer Tochter hören. – Aber es gibt einen Weg, das zu verändern. Zum Glück hat Mama da noch eine Freundin mit Kind im selben Alter wie ihre Tochter. Wie man sich als Eltern aushelfen kann.

Samstag, 7. September 2013, 10.15 Uhr

Bileam und seine Eselin - schlaue Tiere und dumme Menschen…

Der Prophet Bileam soll zu König Balak kommen, um das Volk Israel zu verfluchen. Doch er kommt nicht weit, denn seine Eselin will nicht weiterlaufen. Plötzlich macht sie auch noch den Mund auf… Eine wichtige Geschichte über Segen, einfach erzählt und witzig illustriert. – Die Bileam-Geschichte deckt auch den unbedachten Umgang mit Tieren auf. Darf man z.B. eine Katze am Schwanz ziehen? Auch Tiere können für uns zum Segen werden: eine biblische Geschichte am Schwanz aufgezäumt!



Mittwoch, 13. November 2013, 16.00 Uhr

Wanda der Engel & Max der Engel - die Himmelsleiter

Eine Geschichte zu zwei Engeln, die jeder für sich empfindliche Schwächen haben, zusammen aber die besten Schutzengel sind, die man sich denken kann. – Nicht die lauten, durchsetzungsfähigen und eingebildeten Engel haben unsere und sicher auch Gottes Sympathie, sondern die Unscheinbaren mit den gewissen Macken.

Humor

Eine Nonne bleibt mit ihrem Auto auf der Landstraße stehen, weil der Tank leer ist. Leider hat sie keinen Kanister dabei. Sie sucht und sucht und findet endlich etwas Brauchbares.

Mit einem Nachttopf geht sie zur nahegelegenen Tankstelle, füllt ihn mit Benzin voll, geht zurück zum Auto und hofft, dass sie mit dem wenigen Benzin bis zur Tankstelle kommt.

Während sie vorsichtig den Sprit einfüllt, hält ein LKW Fahrer neben ihr. Er kurbelt das Fenster runter, sieht sich an, wie die Nonne mit dem Nachttopf hantiert und meint dann: „Schwester, Ihren Glauben möchte ich haben!“

Der Lehrer sagt zu Fritzchens Vater:

"Ihr Sohn benimmt sich unmöglich! Er macht mich andauernd nach!".

Fritzchens Vater antwortet:

"Ich habe ihm doch gesagt, er soll sich nicht immer wie ein Verrückter benehmen!"

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam
Evangelisch-Reformiertes Pfarramt Thierstein
Archweg 4 CH-4226 Breitenbach
Telefon 061 781 12 50 / Fax 061 783 01 91
E-Mail: st.barth@bluewin.ch

Sonntagsschuldaten im Juni 2013

Datum	***Ort***	***Vorbereitende SoSchul-Leiterin***
So, 2. Juni *10.15 Uhr*	*Ref. Kirche Breitenbach* *mit Beginn im Gottesdienst*	*Sandra Jeger*
So, 16. Juni *10.15 Uhr*	*Ref. Kirche Breitenbach* *mit Beginn im Gottesdienst*	*Cordelia Stalder*
So, 23. Juni *10.15 Uhr*	*bei schönem Wetter:* *in der Allmend-Hütte in der Chriesi-Plantage oberhalb von Breitenbach* *bei schlechtem Wetter:* *in der ref. Kirche Breitenbach*	*Sandra Jeger* *Sonja Semling*
So, 30. Juni *10.15 Uhr*	*Ref. Kirche Breitenbach* *mit Beginn im Gottesdienst*	*Cordelia Stalder* *Sonja Semling*

Die Sonntagsschule beginnt nach den Sommerferien wieder am So. 24.08.2013

Die Sonntagsschulleiterinnen:

Sandra Jeger, Oberer Mettenbühlweg 6, CH-4226 Breitenbach,
Telefon 061 781 41 84, jeger@ebmnet.ch
Sonja Semling, Murstrasse 17, CH-4226 Breitenbach,
Telefon 061 781 45 27, m.semling@bluewin.ch
Cordelia Stalder, Höhenweg 1, CH-4226 Breitenbach,
Telefon 061 781 28 10, cordelia.stalder@ebmnet.ch

Aus dem Pfarramt

Feiern mit dem Männerchor Breitenbach-Wahlen am Reformationssonntag

Am Sonntag dem 4. November hatten wir im Gottesdienst den Männerchor Breitenbach-Wahlen zu Gast. Ein bunter Strauss an Liedern bekam die versammelte Gemeinde zu hören und als Schlussbukett die „Dunkelroten Rosen“ aus der Operette „Gasparone“. In der Predigt kam der Pfarrer auf eine schwierige Stelle aus dem Römerbrief zu sprechen und während des Abendmahls – nicht erst beim Apéro – klirrten bereits die ersten Gläser. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst war man dann noch in gemütlicher Runde beisammen im Gemeindesaal zu Schinkengipfeli und edlem Wein. Es muss den Leuten gefallen haben. Denn als wir uns als Letzte auf den Weg nach Hause machten, da war es schon halb Eins am Nachmittag…so schön kann Kirche sein.

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Ein ökumenischer Gottesdienst zu den drei grossen Martins der Kirche

Am regnerischen Samstagabend des 10. Novembers traf man sich in der katholischen Kirche von Bärschwil zu einer eindrücklichen Feier, für welche die Schülerinnen und Schüler von Katechetin Jeannine Laffer ein lustiges Martinsspiel vorbereitet hatten. In der Rolle des mantelteilenden Martins von Tours war diesmal nicht etwa ein Bub, sondern ein schlagfertiges Mädchen, Josephine von dem

Bussche. Der geteilte Mantel wurde sodann als „Rotes Tuch“ zusammen mit einer Laterne an den reformierten Pfarrer Stéphane Barth übergeben. Dieser versuchte dem mehrheitlich katholischen Publikum den zweiten Martin (Luther) und sein Vermächtnis für die deutsche Sprache näher zu bringen. Er verwendete hierfür eine Staffelei mit Bildern, so wie seinerzeit die Ablassprediger auf dem Markt dem Volk gepredigt hatten.

Schliesslich wanderten das rote Tuch und die Laterne zum katholischen Pfarrer Bruno Stöckli, welcher den Baptistenprediger Martin Luther King vorstellte, der sich vor 50 Jahren für die Rechte der Schwarzen in den USA stark gemacht hatte. Um die weltweite Ökumene zu betonen, welche auch im nordwestlichsten Zipfel des Kantons Solothurns – ganz nahe am Welschland – eine wichtige Rolle spielt, nahmen alle zusammen an einem Agapemahl teil. Es gab „chüstiges“ Traubenbrot und feinen Traubensaft. Mit Kerzenlicht und einem heiteren St. Martins-Umzug durch die abgedunkelte Kirche klang die Feier aus.

Im nahen Gemeindehaus, wo Adventsverkauf war, konnte man noch zu Kaffee und Kuchen zusammensitzen. Einmal mehr zeigte sich, wie gut die Frauen in Bärschwil ihr Küchenhandwerk verstehen: gab es voriges Jahr bei der Fastenopfer- und Brot-für-alle-Aktion feinste Suppe, so nun exquisiten Kuchen, zu dem man natürlich gern noch eine Weile bei geselliger Runde verweilte.

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Is that the real Life, or is it just fantasy? – Konzert des Gemischten Chors Röschenz

Am Samstag, dem 24. November gab der „Gemischte Chor Röschenz“ in unserer Thiersteiner Kirche ein fulminantes Konzert, zu dem sich viele Besucherinnen und Besucher eingefunden hatten. Im Programm waren gesangliche Highlights aus den musikalischen Sparten Pop, Schlager und Klassik.

Besonders in der Erinnerung haften geblieben sind z.B. das bekannte „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel und der fast schon klassisch anmutende Song „Bohemian Rhapsody“ von Freddie Mercury und „Queen“. Dirigent Simon Art führte den Chor sicher durch den Abend, begleitet an Klavier und E-Piano von Florence Schiefer.

Krippenspiel: „Daniel“

Am 19. Dezember hat die Sonntagsschule der Ev.-ref. Kirchgemeinde Thierstein mit 18 Kindern im Breitenbacher Alterszentrum Bodenacker vor versammeltem Publikum das Krippenspiel „Daniel“ uraufgeführt.

Auf der Suche nach dem versprochenen Retter gelangt der Hirt Daniel mit seiner Schafherde an die Tore einer fremden Stadt, wo ihn die Wachen beinahe festnehmen. Nicht genug damit: die edlen Frauen in der Stadt beklagen sich wegen des Lärms, den die blökenden Schafe verursachen. Daniel ist schon ganz verzweifelt, dass sich seine Suche so schwierig gestaltet. Da wird er zu einer Hochzeit eingeladen und verpasst es beinahe, mit seinen Schafen zeitig weiterzuziehen. Denn er sieht auf dem Fest all die schönen Mädchen, wie sie orientalische Tänze zum Besten geben. Am Schluss kann Daniel sagen: „Jetzt bin ich soweit gewandert mit den Schafen, dabei liegt der versprochene Retter hier in meinem Stall als Kind in einer Krippe.“

Die zweite Aufführung des Krippenspiels war dann am Heiligen Abend des 24. Dezembers in der voll besetzten reformierten Kirche von Breitenbach. Gegen die 150 Personen mussten wohl da gewesen sein. Denn die verschenkte Zahl von 140 Schokoladenmäusen reichte nur ganz knapp für die versammelte Gemeinde.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Am Sonntag, 20. Januar fand in der reformierten Kirche Thierstein ein ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen statt. Das Motto der Veranstaltung war in diesem Jahr ein Leitvers aus dem Prophetenbuch des Micha: „Mit Gott gehen“. Studenten aus Indien hatten dazu den Anstoss gegeben und wollten damit auf die Diskriminierung der Kastenlosen, der sogenannten „Dalits“, aufmerksam machen.

Pfarrer Markus Fellmann von der Röm.-kath. Kirchgemeinde Breitenbach nahm in seiner Predigt Bezug auf das Micha-Wort, welches den gemeinsamen Weg mit Gott betont, und ebenfalls auf einen scherzhaften Ausspruch seines Amtskollegen: „Wir könnten ja gemeindlich miteinander fusionieren“. Pfarrer Stéphane Barth von der Ev.-ref. Kirchgemeinde Thierstein seinerseits brachte den anwesenden Sonntagsschulkindern mit Lichtbildern gute indische Gewohnheiten nahe, die er vor Jahren anlässlich einer Bildungsreise nach Südindien kennengelernt hatte.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor der kath. Kirchgemeinde Breitenbach. Eigens für den Gebetswochengottesdienst hatte dieser das indische Lied „Saranam“ eingeübt. Im Anschluss an den Gottesdienst war Apéro angesagt. In geselliger Runde wurden die Themen Ökumene und Indien erneut aufgegriffen und bei Orangensaft, Wein und Schinkengipfeli vertieft.

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Von Boris, dem Hund aus Schweden

Schon mehrmals haben wir von unseren Kinderfeiern mit dem Namen „Fiire mit de Chliine“ berichtet. Manch einer wird schon denken: Immer dasselbe. Doch Halt! Das Feiern mit dem jüngsten Teil der Kirchgemeinde macht einfach Spass: nicht nur den erwachsenen Helferinnen und Helfern, sondern auch den Konfirmandinnen und Konfirmanden. Diese helfen gern beim Aufbau und beim Catering mit, natürlich schon, weil es dann auch eine Unterschrift in ihrem Gottesdienstausweis gibt. Aber vielleicht wird dabei doch der eine oder andere zum späteren Mitleiten animiert und sieht, dass Kirche etwas mit innerer Beheimatung zu tun hat. Eifrig jedenfalls halfen die sieben oder acht Könfis am Sa. 17. November mit, beim Ausschneiden der langen Hundeohren und beim Aufkleben derselben am Holzlöffel mit. Die Kinder dankten es ihnen und nahmen ihren Boris, den lustigen kleinen Hund aus Schweden, mit nach Hause.

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Fiire mit de Chliine mit einer Trocken-Schlittenfahrt

Dank der stimmigen Atmosphäre mit viel Schnee draussen war auch das Fiire mit de Chliine drinnen in der Kirche ein Hit. Am 6. Februar veranstalteten wir in der Kirche mit zusammengespannten Schlitten und Bobs eine zumindest gedanklich rasante Schlittenfahrt. Die Kinder waren indes voll dabei. Nach dem Zvieri im Gemeindesaal gab es noch ein „Schellenbändeli“ zu basteln, welches zu Hause an den Schlitten gebunden werden konnte: damit bei der nächsten Schlittenfahrt so richtiges Schlittelfeeling aufkommt!

„Der Kindergottesdienst entfaltete seine volle Wirkung. Am darauffolgenden Wochenende bin ich mit unserer Tochter nach Reigoldswil gefahren, um von der Wasserfallen ins Tal hinunter zu schlitteln“, so der Pfarrer der Kirchgemeinde.

Fiire mit de Chliine: Gut gemacht, Elefant

Diesmal gingen wir in Gedanken nach Afrika zu Greta, einer jungen Elefantenschülerin. Diese hatte grosse Mühe mit ihrer Hausaufgabe, herauszufinden, wofür so ein Rüssel alles gut sein kann. Die anwesenden Kinder halfen Greta auf die Sprünge und erlebten dabei hautnah, was passiert, wenn ein Insekt zusticht und einen dicken Rüssel verursacht.

Auch konnten verschiedene „Elefanten“-Früchte im Baumbestand - umherstehende Eltern - der Savanne erschnuppert und gekostet werden. Die Konfirmandinnen Celine, Julie, Nina und Larissa verteilten den Fiire-mit-de-Chliine-Kindern am Schluss der Feier frische Erdbeeren als Bhaltis. Im Gemeindesaal feierten wir anschliessend noch die Geburtstage von Luca und Etienne bei Kuchen, Sirup und Kaffee. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, die Feier zu gestalten.

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Bericht zur Sonntagsschule im Frühjahr 2013

Jeweils nach Weihnachten spüren wir in der Sonntagsschule das Januar- und Frühjahrsloch. Denn die meisten Kinder und Eltern mögen zwar gerne bei den Krippenspielen mitmachen bzw. zuschauen, aber sie halten uns nicht die Treue im neuen Jahr. Diese Situation ist nicht gerade befriedigend für diejenigen, welche mit Elan in die Freiwilligenarbeit der Sonntagsschule einsteigen, um dann immer wieder feststellen müssen, wie zäh um den Sonntagsschul-Besuch der Kinder gerungen werden muss, z.T. mit intensiver Werbung, aber doch mit mageren Ergebnissen.

In anderen reformierten Kirchgemeinden, z.B. im Laufental, sieht es diesbezüglich auch nicht viel besser aus. Die meisten Familien, so scheint es in unserer Zeit, brauchen offenbar den Sonntagmorgen, um daheim auszuspannen und um das innere Gleichgewicht wieder zu finden. Der harte Arbeitsalltag unter der Woche hat es ihnen ja schliesslich geraubt. Dagegen ist an und für sich nichts einzuwenden. Nur: damit bekommen ihre Kinder ja doch nur relativ wenig mit vom riesigen Erfahrungsschatz, welcher in den biblischen Geschichten verborgen liegt, wie auch von der inneren und geistigen Beheimatung im Kirchenjahr.

Darum bitte ich Sie als Eltern: Springen Sie auch mal über Ihren Schatten und ermöglichen Sie Ihren Kindern, was Sie bei der Taufe zugesagt haben, nämlich ihnen eine christliche Erziehung zu ermöglichen. Das beginnt nicht erst mit dem Religionsunterricht an der Schule. Die ersten Jahre der Kindheit sind auch auf den Glauben bezogen wohl die entscheidendsten für alles, was nachher kommt. Es nützt nichts, wenn wir Erwachsenen oftmals den Wertezerfall in der Gesellschaft bedauern und beklagen. Werte müssen gepflegt werden, damit sie „verhebe“.

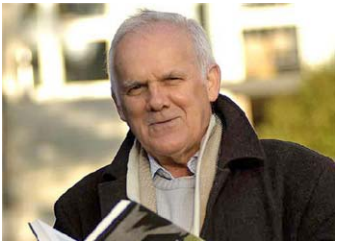
Es ist sicher modern und schick, sich bei vielen Themen unserer Zeit liberal und offen zu geben. Aber so sollten wir auch offen sein gegenüber dem Anliegen, den Kindern einen an Jesus Christus orientierten Glauben zu ermöglichen, für den Nächsten einzustehen. Das braucht nicht rückwärts gerichtet, stur und konservativ sein, sondern kann liberal, sozial und grün in einem geschehen. Von der Ellenbogen- und Leistungs-Gesellschaft haben wir schon genug im Alltag. Da bietet unser sonntägliches Gefäss einen Ausgleich und einen Experimentalraum für zukünftige Lebensweisen.

Bericht zu den Seniorennachmittagen im Frühjahr 2013

Mit dem Thema „Katzenjammer“ starteten wir am 14. Januar ins neue Jahr. Wir hörten Endo Anacondas „Moudi“ und sangen Katzenlieder, darunter „Dr Ferdinand isch gstorbe“ von Mani Matter.

Am 11. Februar widmeten wir uns der Schriftstellerin Corinna Bille aus dem Wallis. Der Anlass war gut besucht. Gäste kamen von weit her, um Näheres über die Autorin zu erfahren. Denn Corinna Bille ist in der deutschsprachigen Schweiz nahezu unbekannt. Wir hörten Auszüge aus dem frivolen Werk „Schwarzen Erdbeeren“ (franz. La fraise noire), was eifrig über die Sexual-Moral der Fünfziger- und Sechzigerjahre zu diskutieren gab wie auch über das Aufkommen der damaligen Gastarbeiter aus Südeuropa in unserem Land.

Auf grosses Interesse stiess auch der Bienen-Film „More than Honey“ von Markus Imhoof, den wir am 11. März gezeigt haben. Allerdings waren die eindrücklichen Filmszenen aus den Bienenstöcken dieser Welt – trotz aller Dramatik des Bienensterbens – derart beruhigend und besänftigend, dass einzelne Betrachterinnen darüber eingeschlafen und erst wieder gegen Ende der gezeigten Filmsequenz aufgewacht sind. Dies bewog mich dazu, den zweiten Teil des Films auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Lebhaft war indes das nachfolgende Gespräch über die Bienenwelt bei Kaffee und Kuchen.



Am 22. April besuchte uns im Seniorennachmittag der Schriftsteller Roland M. Begert aus Liebefeld bei Bern. Er war einst Verdingkind im Berner Seeland und berichtete uns bereits zu einem früheren Zeitpunkt (9.2.2009) über diese Zeit anhand seines ersten Buches „Lange Jahre fremd“. Nun aber stellte er uns an besagten Nachmittag sein zweites Buch „Die letzte Häutung – ein Lehrerroman“ vor. Wir hörten dabei auch viel über die Entwicklung in der Pädagogik seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und waren froh, dass der Rohrstock und das Lineal definitiv ausser Mode gekommen sind.

Bei jedem Seniorennachmittag dürfen wir auf die feinen Zvieri zählen, für welche uns Martha Schenker aus Büsserach jeweils in den Tagen davor schon eifrig Kuchen bäckt. Dank Martha’s Hilfe kann ich als Pfarrer die Einrichtungszeit nutzen, um für den Anlass Seniorinnen und Senioren

mit dem Auto von zu Hause abzuholen. Künftig hilft mir dabei auch Erica Hunziker aus Büsserach. Sollten Sie also auch von diesem Dienst Gebrauch machen wollen, dann rufen Sie uns am Montagmorgen an, bevor am Nachmittag der Seniorennachmittag stattfindet.

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Konfirmandenlager in Le Bouveret am Genfersee

Ausflüge in die Umgebung und Konfirmationsvorbereitung standen im Mittelpunkt des diesjährigen Konfirmandenlagers. Bei der Anfahrt ins Lager besuchten wir in Vevey das „Alimentarium“: ein sinnvoller Einstieg in das von uns für die Konfirmation gewählte Thema „Ist man, was man isst“. Im Lagerhaus angekommen, mussten wir feststellen, dass die Heizung nicht funktionierte. Es war eiskalt. Die Abwartin des Lagerhauses sorgte jedoch für rasche Abhilfe. Noch am selben Nachmittag fuhr ein Zisternenwagen vor und brachte neues Heizöl. Da dachte der Hausvermieter wohl an einen kürzeren Winter.

Mit einem abendlichen Gottesdienst bei Kerzenschein endete der erste Lagertag. Am nächsten Morgen gab es Vorbereitungsarbeiten in Gruppen auf die Konfirmation, am Nachmittag wanderten wir durch die sonnenbeschienenen Waldhänge des Grammont ins Grenzdorf St. Gingolph. Dort gab es einen Postenlauf, der einen jenseits der Landesgrenze führte und anschliessend Glace-Dessert am Lac Léman.

Während die Kochmannschaft mit dem Zug zurückfuhr, ging es für das Gros nochmals zu Fuss zurück, diesmal dem See entlang, wo es viel Verkehr gab.

Am Abend machte eine Gruppe „Pfarrhaustorte“, eine andere schaute den Film „More than Honey“ und eine dritte folgte einer Berufswahlinfo, welche zwei der Hilfsleiterinnen gestalteten. Der Morgen des dritten Tages war wiederum den Gruppenarbeiten gewidmet, der Nachmittag dem Besuch des „Aquaparks“, einer Art „Alpamare“ der Westschweiz und am Abend war „Rangessen“ in vier Essens- und Quiz-Gängen angesagt. Während die jeweiligen Quiz-Sieger am schönsten Tisch tafeln durften, mussten die jeweiligen Verlierer mit dem „Looser“-Tisch Vorlieb nehmen und dort teils sogar mit den Händen essen. Diese machten indes gute Miene zum bösen Spiel. Da die Auf- und Abstiegschancen intakt waren, blieb jedoch selten einer immer am selben Tisch „hängen“.

Am letzten Lagertag war zuerst „Hausputzete“ und danach Rückfahrt nach Laufen mit Zwischenhalt in Montreux. Dort sah man sich das Schloss „Chillon“ an und „chillte“ danach noch ein bisschen in der Jazz-Stadt herum mit „Lädele“.

Herzlichen Dank den Konfirmandinnen und Konfirmanden fürs Dabeisein und auch der Co-Leiterin und Katechetin Salome Blum wie den sechs Hilfsleitern: Denis Barriopedro, Pascal und Thomas Bieli, Yves Bernasconi, Vanessa Schwyter und Michelle Klock (alles ehemalige KonfirmandInnen) für die gute Zusammenarbeit. (SB)

Konfirmation am Sonntag, zum Thema:

„Ist man, was man isst?“

Am vergangenen Trinitatis-Sonntag am 26. Mai 2013 fand in der reformierten Kirchgemeinde Thierstein in Breitenbach die diesjährige Konfirmation statt. 9 junge Frauen und 8 junge Männer liessen sich von Pfarrer Stéphane Barth konfirmieren. Sie stellten zum Themenbereich Glauben und Essen ein buntes Gottesdienst-Programm zusammen, das sie einem aufmerksamen Publikum in anderthalb Stunden zum Besten gaben.

Dabei waren einschlägige Mani Matter-Lieder zu hören wie auch Bernhard Stirnemanns bekanntes Chanson „Mys Käthi schmöckt nach Schoggola“. Bauersfrau und Lehrerin Carmen Gerber aus Beinwil begleitete die junge Truppe „rassig“ auf der Gitarre; Tobias Cramm, Organist aus Erschwil, und Julie Mosimann, eine Konfirmandin, spielten bewegende Stücke auf der Orgel. Manche Station aus der Bibel und aus dem Alltag wurden in der Fest-Liturgie gestreift und dabei aktuelle Probleme wie Bulimie und Magersucht nicht ausser Acht gelassen. Eine Konfirmandin, Michelle Marti, hatte für den Festtag sogar einen Kuchen gebacken, wie ihn die Menschen zur Zeit des Alten Testaments wohl gegessen haben mögen. Stücke davon durften die Leute aus dem Publikum kosten, was in Anbetracht der längeren Gottesdienstdauer auch dankend angenommen wurde.

Zum Schmunzeln brachten einen zwei Sketche, die bestimmten Früchten gewidmet waren: Was wäre wohl mit der Menschheit geschehen, wenn Adam und Eva im Paradiesgarten statt eines Apfels eine Banane gekostet hätten? Und: Wäre es nicht sinnvoller gewesen, an der Krippe dem neugeborenen Jesus statt Gold, Weihrauch und Myrrhe andere Gaben mitzubringen: etwa pürierte Rüebli, Erdbeeren und Bananen, gesunde Schweizer-Früchte also: „Ich weiss warum“!

Auch Kirchgemeinderat Rolf Schädeli begrüsste die Konfirmandinnen und Konfirmanden wie deren Eltern und gab der Wichtigkeit des gestellten Themas Nachdruck. Mit einem grossen Applaus wurden die frisch Konfirmierten, die für diesen Gottesdienst ein so erfrischendes Programm zusammengestellt hatten, am Ende der Feier in den wohlverdienten Festnachmittag übergeleitet.

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Am Sonntag, dem 26. Mai 2013, wurden
in der reformierten Kirche Thierstein in Breitenbach
folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert:

Désirée Ackermann, Erschwil; Nina Frossard, Himmelried;
Noah Guntern, Bärschwil; Joel Hammer, Breitenbach;
Justin Hoffmann, Zullwil; Aaron Jeger, Zullwil;
Sophia Kühnle, Büsserach; Tanja Luginbühl, Fehren;
Max Lüthi, Breitenbach; Celine Marani, Nunningen;
Michelle Marti, Breitenbach; Robin Meier, Breitenbach;
Yannic Meier, Breitenbach; Julie Mosimann, Breitenbach;
Marc Quenet, Breitenbach; Anna-Lea Stebler, Nunningen;
Larissa Stenz, Erschwil

Wir danken Paul Mark für die Fotografien der Konfirmation

Abschied ist ein bisschen wie sterben

sang Katja Ebstein 1980. Ganz so schlimm ist es nicht, wenn ich mich jetzt als Präsident verabschiede, aber ein bisschen wehmütig blicke ich doch zurück auf die letzten Jahre im Kirchgemeinderat. Viele glückliche, wenn auch anstrengende Momente durfte ich mit meinen Freunden im Rat erleben.

Wenn ich zurückblicke, so erinnere ich mich gerne an die gute Stimmung im Rat, wenn wir durch längere Diskussionen schlussendlich zu einem guten, für alle tragbaren Ergebnis kamen. Einige Ereignisse werden mir aber besonders in Erinnerung bleiben:

Ich durfte die Planung und Einweihung unserer neuen Kirche erleben, ein Werk für das wir von allen Seiten gute Kritiken und Bewunderung ernten, vor allen bei Leuten, die den alten Kinosaal noch kannten.

Wir durften die Suche nach einem neuen Pfarrer durch die Wahl unseres Jetzigen erfolgreich abschliessen. Wir feierten schöne Gottesdienste und Feste in der Gemeinschaft unserer Kirchgemeinde. Ich möchte dabei gerade Stéphane Barth danken für die gute und entspannte Zusammenarbeit mit dem Rat.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die in dieser Zeit durch ihre Arbeit erst ermöglicht haben, unsere Kirchgemeinde zu einer lebendigen Gemeinschaft zu formen. Nur gemeinsam konnten wir es schaffen.

Zuerst möchte ich meinen Mit-RatskollegInnen danken für die gute Zusammenarbeit und die bravourös gelösten Aufgaben. Die Stimmung war in den letzten Jahren wirklich sehr gut und damit die Motivation gross.

Besonders möchte ich unserem Verwalter Willi Räz danken. Ohne seine Hilfe und das grosse Wissen, das er sich über Jahrzehnte über den rechtlichen Ablauf einer Kirchgemeinde und die Geschichte unserer Kirche angeeignet hat sowie die tadellos geführte Buchhaltung, mehrfach lobend bestätigt durch Kontrollgremien des Kantones sowie der Rechnungsprüfungskommission, wäre das Führen unserer Kirchgemeinde sehr schwierig gewesen.

Spezieller Dank gebührt unserem Sigristenehepaar Denise und Albert von Allmen für ihre viele Arbeit während 40 Jahren und die Dekoration unserer Kirche für Gottesdienste und jeweils des riesigen Weihnachtsbaum.

Danke vielmals auch den Organisten und Organistinnen, die all unsere Gottesdienste und Feiern musikalisch untermalt haben und erst den festlichen Ausdruck gegeben haben.

Danken möchte ich auch Hansjakob Ammann für die umfangreichen Arbeiten an unserem PC bei der Einführung des neuen Steuerabrechnungssystems, der geduldigen Schulung der Beteiligten und Konvertierung der Daten.

Ich danke auch den Aktuarinnen, die uns und Willi tatkräftig unterstützten, als weiteres Ratsmitglied mitdiskutierten und ihre Ideen einbrachten

Nicht vergessen möchte ich die KatechetInnen, denen es immer wieder gelingt, die Schüler zu motivieren in einem Fach ohne Notenzwang, nur mit Begeisterung für unsere Religion.

Auch die Arbeit all unserer Sonntagsschullehrerinnen möchte ich ehren, ist es ihnen doch immer wieder gelungen, die jüngsten unserer Kirche näher zu führen, jährlich über 20 Kinder im Krippenspiel im Zaume zu halten und zu motivieren.

Auch den Damen vom neuen Club, allen Helfer für das Alterszmorge und den Kirchencafe möchte ich ein herzliches Dankeschön zurufen.

Ein besonderer Dank gebührt unseren Lebenspartnerinnen und -partnern. Oft wird vergessen, wie stark und tatkräftig sie unentgeltlich für unsere Kirchgemeinde arbeiten. Sie unterstützen uns in unserer Arbeit, halten uns den Rücken frei, helfen sie ohne zögern wenn man sie braucht, backen Kuchen, bereiten Salate, helfen bei der Vorbereitung zum Krippenspiel, von Festen und servieren dann und vieles mehr. Ohne sie ginge in unserer Kirchgemeinde vieles nicht!

Viel konnte der scheidende Rat erreichen, so ein von vielen gelobtes neues Kirchgemeindehaus, trotz 1.6 Millionen Kosten sind jetzt nur noch 300'000.- Resthypothek übrig geblieben. Einen grösseren Programmpunkt überlassen wir aber dem neuen Rat: Unsere Elektronenorgel ist in die Jahre gekommen und braucht in nächster Zeit eine Nachfolgerin. Schön wäre es, wir könnten uns eine Pfeifenorgel leisten (das Fundament wurde vorausschauend bereits beim Umbau fest zementiert), aber dazu möchten wir zuerst gerne die Meinung unserer Gemeindemitglieder hören und die Finanzierung sichern, ein 6-stelliger Betrag, vielleicht durch einen Fond.

Nun möchte ich meinem Nachfolger Rolf Schädeli, der mich bisher immer kräftig unterstützt hat und am gleichen Strick gezogen hat, und dem neuen Rat wie auch allen Mitarbeitern unserer Kirchgemeinde alles Gute wünschen, fruchtbare Zusammenarbeit, Glück und gute Gesundheit.

Der mit je einem lachenden und weinenden Auge abtretende Präsident

Markus Rudin

Unsere neue Aktuarin Veronica Ursenbacher

Seit Januar 2013 bin ich die neue Aktuarin der reformierten Kirchgemeinde Thierstein.

Name:	Veronica Ursenbacher
Geboren:	12.08.1970
Wohnort:	Fehren
Zivilstand:	verheiratet
Kinder:	ein Mädchen (16) und zwei Buben (14, 9)
Beruf:	Sachbearbeiterin

Ich bin in Basel aufgewachsen und wohne seit 15 Jahren im schönen Schwarzbubenland. Mit meiner Familie unternehme ich oft Ausflüge und Reisen, bin aber auch gerne zuhause. Ich liebe die Natur und mein Hobby ist mein schöner Garten. Ich lese viel, am liebsten dicke Romane, in die ich mich stundenlang vertiefen kann.

Die Arbeit im Kirchgemeindesekretariat gefällt mir und ich fühle mich auch als Aktuarin des Kirchgemeinderates wohl und habe mich bereits gut eingearbeitet.

Bericht aus dem Bauwesen

An der letzten Budgetversammlung der Kirchgemeinde im Dezember 2012 wurden folgende Bauvorhaben bewilligt:

- Schaffung von Stauraum über dem Treppenabgang Zivilschutzkeller
- Beschattung des Innenhofes
- Erstellen eines Tores und eines Carports an der Ostfassade

Über dem Treppenabgang zum Zivilschutzkeller konnte zusätzlicher Stauraum durch Einbau von Boden und Türe geschaffen werden. Erreicht wird dieser Stauraum über eine ausziehbare Rampe. Diese Arbeiten wurden durch die Firma Kohler aus Zullwil bereits ausgeführt.

Für eine genügende Beschattung wird der Innenhof mit 2 grossen Pendelschirmen mit Bodenhülsen ausgestattet, geliefert durch die Firma Stefan Lack aus Erschwil.

Das grösste Bauvorhaben durchläuft im Moment das Bewilligungsverfahren, es handelt sich um ein Carport mit einer Länge von 8 m. Erstellt wird der Carport an der Ostfassade im Durchgangsbereich zum Innenhof. Der Zutritt zum Innenhof wird mit 2 Toren ausgestattet. Diese wurden leider nötig, da sich der Durchgang immer mehr zum nächtlichen Aufenthaltsort ungeladener Gäste entwickelte und diese Kreise anscheinend die Hinterlassenschaft von Bierflaschen, Zigarettenstummeln und anderem Abfall als Pflicht erachten.

Geplant und mit der Ausführung betraut wurde die Firma Spano Metallbau aus Zwingen.

Der Bauverantwortliche im Kirchgemeinderat

Rolf Schädeli

Humor

Anne beichtet ihre Sünden. Der Pfarrer hört sie an und ermahnt sie zum Schluss: "Weisst du, was du mit deinen vielen Sünden verdienen würdest?" - "Ja, das weiss ich, Herr Pfarrer. Aber ich mach mir nichts aus Geld!"

Interkonfessioneller Unterricht

Das Schuljahr 2012/13 gehört schon bald der Vergangenheit an. Die Planung für das nächste Schuljahr läuft bereits auf Hochtouren, die Religionsstunden müssen in den Stundentafeln der Schulen eingeplant werden. Es gibt immer wieder Veränderungen, so verlässt uns Rozana Balimann nach vielen Jahren, um mit ihrem Mann zurück nach Brasilien zu gehen. Mit ihr verlässt uns eine sehr engagierte und zuverlässige Katechetin. Sie war nicht nur Katechetin, nein sie hat bei uns auch als Kirchgemeinderätin mitgewirkt. Ich möchte dir für deine grosse Arbeit dein Engagement und zuverlässige Art danken und dir und deinem Mann alles Gute in Brasilien wünschen.

Der Nachfolger von Rozana kommt aus Basel heisst Primo Cirrincione, ist Vater von drei Kindern und bereits seit über 10 Jahren als Katechet tätig. Er übernimmt von Rozana die drei Stunden am Mittwochmorgen. Ich wünsche ihm einen guten Start in unserer Kirchgemeinde.

In Breitenbach tätig ist Salome Blum. Sie fängt bereits ihr zweites Jahr bei uns an und hat mir bestätigt, dass es ihr sehr gut gefällt und sie mit grosser Begeisterung Unterricht erteile. Ich kann dies bestätigen, da ich bei ihr eine Religionsstunde besucht habe.

Aus Wolfwil kommt Patricia Gisler. Sie erteilt in Himmelried neu jetzt am Mittwochmorgen 2 Stunden Religionsunterricht. Ihr liegen die Kinder sehr am Herzen und ich bin froh, dass es ihr bei uns gefällt. Als KatechetIn Unterricht zu erteilen ist nicht immer einfach. Meistens sind die Stunden auf die ganze Woche verteilt an verschiedenen Schulen und Orten, ohne Auto fast nicht machbar. Das Fach Religion ist meistens nicht das Lieblingsfach der Schüler und trotzdem finden sich immer wieder Menschen die diese Aufgabe mit grosser Fachkompetenz und Ausdauer übernehmen.

Unserer Kirchgemeinde Thierstein sind elf Gemeinden angeschlossen, eine grosse Herausforderung, den ganzen Religionsunterricht zu organisieren und planen.

In Erschwil gibt unsere Katechetin Simone Flury schon seit einigen Jahren den Jüngsten vor allem der 1. und 2. Klasse Religionsunterricht.

Nicht vergessen, darf ich unseren Pfarrer Stéphane Barth, er erteilt am Donnerstagabend Konfirmationsunterricht und im Gilgenberg einzelne Religionsstunden. Er ist mein Ansprechpartner für fachliche Fragen und hilft mir bei organisatorischen Aufgaben.

Ich möchte mich bei allen bedanken für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und hoffe auf einen guten Start in das neue Schuljahr.

KatechetInnen sind an vorderster Front, sie haben unsere Unterstützung verdient.

Besten Dank

Der Ressortverantwortliche

Rolf Schädeli

Internetauftritt der ev.-ref. Kirchgemeinde Thierstein

Seit Anfang dieses Jahres verfügt unsere Kirchgemeinde über eine Internetseite. Unter www.refkirchethierstein.ch können aktuelle Publikationen und Informationen aufgerufen werden.

Vor gut einem Jahr hat der Kirchgemeinderat beschlossen, eine eigene Homepage zu erstellen. Da unsere Kirchgemeinde über 11 Gemeinden umfasst, erachtet der Kirchgemeinderat dies als zusätzliches Informationsmittel.

Die Homepage ist aufgebaut mit einer Eingangsseite, dem Gemeindebrief, E-mail Adressen und verschiedenen aktuellen Themengebieten.

Unser Pfarrer Stéphane Barth und Kirchgemeinderätin Sonja Semling haben zusammen mit Walter di Lemme diese Homepage aufgebaut.

Betreut und aktualisiert wird sie durch Stéphane Barth.

Ich möchte mich bei allen, die bei der Erstellung der Homepage mitgewirkt haben, für die Arbeit bedanken. Wenn sie neugierig geworden sind, dann schauen sie mal rein.

Im Namen des Kirchgemeinderates

Rolf Schädeli

Der neue Club

Leider habe ich diesmal keine Berichte und Fotos von Ausflügen des neuen Clubs erhalten.

Das weitere Programm:

Datum	Treffpunkt	Programm	Anmelden bei
Mi. 19.06.2013	8.40 Uhr am Bhf Laufen	Tagesrundreise BE-LU Zmittag in Trubschachen, Besuch im Töpfermuseum, Kaffee und Guetzli-Degustation in der Fabrik „Kambly“, später am Tag: Stadtbummel durch Luzern	Esther Häner
Mi. 11.09.2013	13.00 Uhr ref. KGH	Besuch des Schlosses Bürglen bei Kandern (D)	Annemarie Honegger
Mi. 16.10.2013	13.30 Uhr ref. KGH	Besuch der Bunkeranlage in Kleinlützel. Eintritt: Fr.10.-	Roswitha Amstutz
Fr. 15.11.2013	19.00 Uhr ref. KGH	Lottomatch	Lotti Gygli

Für die Anmeldungen:

Roswitha Amstutz	Wahlen	061 791 90 02	-
Rozana Balimann	Breitenbach	061 791 05 07	079 408 62 15
Lotti Gygli	Büsserach	061 781 28 06	079 677 82 86
Esther Häner	Zullwil	061 599 83 98	079 228 88 84
Annemarie Honegger	Breitenbach	061 781 26 78	077 409 52 86

Mittagsclub

Jeweils am Mittwoch um 11.30 Uhr
Im Säli des restaurant s`zäni

Anmeldung:

Jeweils nachmittags ab 14.00 Uhr

spätestens am Montagnachmittag
für den Mittwoch der gleichen Woche

Telefonnummer: 061 789 92 10

Mit dem Menüpass ist jedes 15te Essen kostenlos

Humor

Vater und Sohn gehen durch den Wald.
Plötzlich sieht der Junge eine Pflanze, die ihn interessiert.
Er fragt, was denn dort für Früchte dran sind.
Der Vater sagt: "Das sind Blaubeeren!"
Der Junge guckt ihn an und sagt: "Aber die sind doch rot!"
"Klar", sagt der Vater, "die sind ja auch noch grün..."

Kollekten

Die Kollekten, die wir recht herzlich verdanken, haben folgende Beträge ergeben:

04.11.2012	Reformationskollekte	CHF	208.10
11.11.2012	SEK-Menschenrechte	CHF	80.05
17.11.2012	Tierschutzverein Olten u. Umgebung-Tierdörfli, Wangen b.Olten (Fiire mit de Chliine)	CHF	20.00
25.11.2012	Equilibrium, Verein zur Bewältigung von Depressionen, Zug	CHF	97.70
02.12.2012	Mission 21, Basel	CHF	90.85
04.12.2012	Erlös Spaghetti-Tage "Neuer Club" z.G. Vereinigung Delphin Therapie für behinderte Kinder, Himmelried	CHF	927.95
	und Hiki, Hilfe für Hirnverletzte Kinder, Zürich	CHF	927.95
09.12.2012	Verein sucht Gesundheit (Frauenoase), Basel	CHF	45.00
12.12.2012	Sozialwerke Pfarrer Sieber, Zürich	CHF	81.80
12.12.2012	Stiftung Theodora, Hunzenschwil	CHF	550.70
14.12.2012	Ökumenische Wegbegleitung Laufental-Dorneck-Thierstein	CHF	278.90
16.12.2012	Waldenser Kirche	CHF	100.65
24.12.2012	Sonntagsschule ref. Kirchgemeinde	CHF	339.65
24.12.2012	Gassenküche, Basel	CHF	339.65
25.12.2012	HEKS Zürich, z.G. Ostkirchenhilfe	CHF	149.50
30.12.2012	Ökumenische Wegbegleitung Laufental-Dorneck-Thierstein	CHF	90.00
02.01.2013	Antoniushaus, Solothurn	CHF	211.60
06.01.2013	Mission am Nil, Knonau	CHF	46.40
13.01.2013	Médecins sans Frontières Suisse, Genf	CHF	24.50
20.01.2013	Ök. Gottesdienst, Kollekte z. G. der Gebetswoche	CHF	236.40
03.02.2013	Offene KircheRegion Olten	CHF	58.70
06.02.2013	Eichhörnchenstation, E. Karrer, Bülach (Fiire mit de Chliine)	CHF	55.00
10.02.2013	Procap, Olten	CHF	47.80

24.02.2013	Windhundehilfe am Sustenpass	CHF	673.70
24.02.2013	Stiftung Frauenhaus Aargau	CHF	115.15
01.03.2013	Röm.kath. Kirchgemeinde Breitenbach z.G. Pfr. A.C. Simbanduku, Projekt Schule in Burundi	CHF	1'252.80
03.03.2013	Patenschaft Kinder- & Waisenheim in Augustow, Polen	CHF	318.00
10.03.2013	Suppentag in Beinwil, z.G. Brot für Alle	CHF	890.00
24.03.2013	Palmsonntag, z.G. Brot für Alle	CHF	112.70
29.03.2013	Amesty International	CHF	236.90
30.03.2013	Osternachtsfeier, z.G. ACAT für eine Welt ohne Folter und Todesstrafe, Bern	CHF	89.00
07.04.2013	Ev. Lepra Mission Egerkingen	CHF	18.00
14.04.2013	Schneller Schulen, Bern	CHF	55.90
24.04.2013	Solidarität Dritte Welt, Olten (Fiire mit de Chliine)	CHF	27.00
21.04.2013	Schweizerische Berghilfe, Adliswil	CHF	69.10
28.04.2013	Green Cross, Zürich	CHF	30.00
09.05.2013	Haus Hupp, Wisen SO	CHF	72.00
12.05.2013	Fonds für Frauenarbeit FFA	CHF	60.00
19.05.2013	Cfd Christlicher Friedensdienst, Bern	CHF	117.40
21.05.2013	Kinderheim der Caritas Ciacova, Rumänien	CHF	522.30
26.05.2013	Konfirmation 2013 - Konfirmandengabe der Protestantischen Solidarität Schweiz	CHF	379.30

WR

Voranzeige:

125. Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde) findet statt
am Montag, 10. Juni 2013, 19:00 Uhr
in Breitenbach (Kirchgemeindehaus an der Fehrenstrasse 46).

Wir verweisen auf das Inserat im Wochenblatt.

Amtshandlungen

Bestattungen

Es wurden kirchlich bestattet:

Ein Nachtrag: Am 31. August 2012 in Breitenbach:

† **Mathilde Lilian Rüegsegger-Wyssbrod**, 24.2.1936 - 21.8.2012, von Riehen BS, wohnhaft gewesen in Breitenbach SO

Am 23. November 2012 in Breitenbach:

† **Jlse Manger-Täuscher**, 26.10.1919 - 19.11.2012, von Pizy VD, wohnhaft gewesen in Breitenbach SO

und

† **Hans Dick-Meyer**, 24.9.1919 - 17.11.2012, von Grossaffoltern BE, wohnhaft gewesen in Breitenbach SO

Am 12. Dezember 2012 in Beinwil:

† **Rudolf Trachsel-Walser**, 1.2.1950 - 30.11.2012, von Noflen BE, wohnhaft gewesen in Beinwil SO

Am 14. Dezember 2012 in Breitenbach:

† **Johanna Eschbach-Baumberger**, 27.5.1922 - 6.12.2012, von Basel BS, wohnhaft gewesen in Himmelried SO, zuletzt mit Aufenthalt im Alters- und Pflegezentrum Bodenacker in Breitenbach SO

Am 4. Januar 2013 in Büsserach:

† **Martha Fürst-Beer**, 2.1.1922 - 25.12.2012, von Meltingen SO, wohnhaft gewesen in Büsserach SO, zuletzt mit Aufenthalt im Alters- und Pflegezentrum Bodenacker in Breitenbach SO

Am 22. Januar 2013 in Brislach:

† **Verena Schwob-Brüderlin**, 5.10.1948 - 8.1.2013, von Pratteln BL, wohnhaft gewesen in Büsserach SO

Im privaten Rahmen der Familie, ohne Datumsangabe:

† **Walter Nufer-Jakob**, 17.3.1922 - 27.1.2013, von Sarnen OW, wohnhaft gewesen in Breitenbach SO

Am 14. Februar 2013 in Breitenbach:

† **Theophil Schelker-Jenny**, 23.4.1922 - 30.1.2013, von Ramlinsburg BL, wohnhaft gewesen in Breitenbach S0

Zu späterem Zeitpunkt auswärts:

† **Urs Rahm-Brunner**, 9.4.1925 - 8.2.2013, von Basel BS, wohnhaft gewesen in Himmelried SO

Am 15. Februar 2013 in Bärschwil:

† **Hans Xaver Hänggi-Klötzli**, 27.9.1925 - 10.2.2013, von Meltingen SO, wohnhaft gewesen in Bärschwil SO

Am 1. März 2013 in Breitenbach:

† **Werner Baltisberger-Messerli**, 22.9.1925 - 20.2.2013, von Mühletal bei Zofingen AG, wohnhaft gewesen in Breitenbach SO

Taufen

Am 24. März 2013 in Breitenbach:

* **Leo** Alain **Eienberger**, geb. 20.11.2002
  Sohn des Daniel Scherrer und der Sarah Eienberger, von Malters LU und Chêne-Bougeries GE, wohnhaft in Grindel SO

  und

* **Emelie** Rosa **Henz**, geb. 03.09.2012
  Tochter des Renato und der Sarah Henz, von Bärschwil SO, wohnhaft in Grindel SO

Am 12. Mai 2013 in Breitenbach:

* **Max** Leon **Lüthi**, geb. 28.02.1997
  Sohn des Peter und der Katharina Lüthi, von Basel BS und Bolken SO, wohnhaft in Breitenbach SO

Am 19. Mai 2013 in Breitenbach:

* **Johanna** Angelique **Landuydt**, geb. 29.08.2012

  und

* **Nicolas** Konrad **Landuydt**, geb. 14.02.2007
  Tochter und Sohn des Tom Landuydt und der Jacqueline Wirz, von Pfaffnau LU, wohnhaft in Breitenbach SO

Adressen Kirchgemeinde Thierstein

www.refkirchethierstein.ch
thierstein@ref-so.ch

Name	Vorname	Funktion	Ort	Telefon
Schädeli	Rolf	Präsident KGR	Fehren	079 279 94 37
Semling	Sonja	Kirchgemeinderätin	Breitenbach	061 781 44 32
Barriopedro	Brigitte	Kirchgemeinderätin	Nunningen	061 791 94 52
Hunziker	Erica	Kirchgemeinderätin	Büsserach	061 781 16 52
Martino	Sandra	Kirchgemeinderätin	Breitenbach	061 599 84 85
Barth	Stéphane	Pfarrer	Breitenbach	061 781 12 50
Räz	Willi	Verwalter	Breitenbach	061 781 24 94
Ursenbacher	Veronica	KG SchreiberIn	Fehren	061 791 07 54
von Allmen	Albert + Denise	Sigrist	Breitenbach	061 781 27 87
Rat bis 31.07.13				
Rudin	Markus	Präsident KGR	Nunningen	061 791 10 28
Schädeli	Rolf	Vizepräsident KGR	Fehren	079 279 94 37
Semling	Sonja	Kirchgemeinderätin	Breitenbach	061 781 44 32
Balimann	Rozana	Kirchgemeinderätin	Breitenbach	061 791 05 07